

DIPL.ING.

ROBERT GASSER



Ingenieurkonsulent für Bauwesen
1030 Wien Hörnesgasse 18/DG
tel +43-1-9678045-0 fax -9
mail : office@ibgasser.at
web : www.ibgasser.at

Landespolizeidirektion Wien

W03 SPK Kriminalamt

z.H. Herrn [REDACTED]

Juchgasse 19

1030 Wien

[REDACTED]

Strafsache gegen Robert Gasser wegen Verhetzung
und unbefugter Bildaufnahmen
GZ: PAD/21/01220303/002/KRIM

11.9.2021

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

mit Bezug auf die am 19.8.2021 in Ihrem Büro vorgenommene Akteneinsicht im gegenständlichen Ermittlungsverfahren, darf ich Ihnen nunmehr die anliegende Sachverhaltsdarstellung übermitteln.

Für Rückfragen bin ich unter meiner privaten Mailadresse [REDACTED] bzw. unter der Telefonnummer [REDACTED] erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Robert Gasser

SACHVERHALTSDARSTELLUNG

Strafsache gegen Robert Gasser wegen Verhetzung
und unbefugter Bildaufnahmen
GZ: PAD/21/01220303/002/KRIM

Da es sich hier um eine eher umfangreiche Angelegenheit bzw. um eine Vielzahl von Themen handelt, möchte ich, zum besseren Verständnis, diese Sachverhaltsdarstellung mit dem Verweis auf ein [Schreiben](#) an einen Auftraggeber beginnen, welcher eine anonyme Beschwerde über den Inhalt meiner Homepage erhalten hatte.

In der Folge werde ich auf das, der Kammer der ZiviltechnikerInnen am 18.5.2021 zugegangene Schreiben von Frau [REDACTED], sodann auf die Anordnung von Ermittlungen der Staatsanwaltschaft an das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung gegen meine Person und zuletzt auf die Anzeige vom 19.5. bei der Staatsanwaltschaft Wien, durch [REDACTED] der o.g. Kammer eingehen.

Schreiben von Frau [REDACTED] an die Kammer der ZiviltechnikerInnen (18.5.2021)

Unter dem Betreff „Meldung rechtsextremistischer Ziviltechniker“ macht Frau [REDACTED] die Kammer darauf aufmerksam, dass auf meiner Homepage „sehr fragwürdige, frauenfeindliche und teils rechtsextremistische Inhalte“ verbreitet werden.

Es werden dabei Zitate wie

A.H. (1889-1945), the last Socialist universally condemned by the left

By the way, WIKIPEDIA is dead. It has contracted social justice, which inevitably causes self-destruction. Sad.“

Wir sollten nicht mehr von Fluchtrouten, sondern, zutreffender, von Invasionsrouten sprechen, was den linken Mädchen, mit und ohne Pimmel, gar nicht gefallen dürfte, aber das macht nichts.

als Beweis angeführt.

Weiters heißt es mit Bezug auf

*Considering the facts it seems that
AntiFa is Marxist Shit
and BLM is Racist Shit*

Erkennbar ist, dass sich Dipl.-Ing Gasser nicht mit antifaschistischem Gedankengut sowie der Bewegung Black Lives Matter identifiziert,

und mit Bezug auf

*Germany, Sweden, France...
Let the pussies govern and watch
what happens,*

Frauen, - im konkreten Fall offensichtlich Politikerinnen – werden als „pussies“ bezeichnet.

Zum ersten Zitat möchte ich in Erinnerung rufen, dass Hitler nach Eigendefinition ein National-*Sozialist* war, die heute übliche Bezeichnung dieser Leute als *Nazis* ist aus meiner Sicht unangemessen bzw. verschleiert den ideologischen Hintergrund. In seinem Buch „Der Weg zur Knechtschaft“ hat der große Österreicher F.A. v. Hayek auf die Gemeinsamkeiten dieser (totalitären) Ideologien hingewiesen. Stalin als prominenter (International-) *Sozialist* wird zwar, mit beträchtlicher Verspätung, auch von sog. Linksintellektuellen kritisiert, hatte aber z.B. in Ernesto „Che“ Guevara, bis zu seinem eigenen tragischen Tode, einen fast ebenso prominenten Bewunderer.

„Che“ Guevara war neben Stalin-Bewunderer auch jemand, der Arbeitslager für Dissidenten eingerichtet und Hunderte von Exekutionen von Regimekritikern angeordnet und teilweise eigenhändig durchgeführt hat.

Dies ist, aufgrund der erdrückenden Beweislast, inzwischen sogar im deutschen Wikipedia-Artikel über den vielgeliebten Commandante nachzulesen.

Diese seit längerem bekannten Tatsachen stellten aber offenbar keinen Hinderungsgrund dar, ihn bzw. sein Lebenswerk 2012 mit einer [Bronzebüste](#) im Wiener Donaupark zu ehren.

Was *Wikipedia* betrifft, so darf ich Frau [REDACTED] versichern, dass es außer ihr nur mehr wenige Menschen gibt, die tatsächlich glauben, *Wikipedia* sei objektive Information. *Wikipedia* ist längst zum ideologisches Schlachtfeld verkommen, wo Aktivisten mit viel freier Zeit (.....) an „sensiblen“ Einträgen herumredigieren. Allein die inhaltlichen Unterschiede zwischen identischen Suchbegriffen in unterschiedlichen Sprachen (D/E/S) sprechen Bände. Wenn es sich nicht gerade um völlig unverfängliche (Sach-) Themen handelt, die aber immer weniger werden, kann *Wikipedia* nicht als seriöse Information betrachtet werden.

Was die *Soziale Gerechtigkeit* anbelangt, so bin ich bis dato noch auf niemanden gestoßen, der mir dieselbe auch nur ansatzweise definieren konnte. Was ich aber sehr wohl feststellen konnte, war, dass der Enthusiasmus für dieses nebulose Konzept bei denen am höchsten, die selbst Nutznießer und am niedrigsten bei denen ist, die nicht nur keinen Nutzen daraus ziehen, sondern dafür auch noch die Rechnung bezahlen müssen.

Zu den *Flucht- bzw. Invasionsrouten* darf ich anmerken, dass man nach geltendem Recht, (auf das man, wie die unsägliche Bundeskanzlerin A.M. vorgezeigt hat, bei Bedarf pfeifen kann) bei einer „Weiterreise“ vom ersten sicheren Land des Flüchtlingsstatus verlustig geht und zum gewöhnlichen (illegalen) Migranten wird.

Das Asyl-Shopping bzw. die Weiterreise in den meistbietenden Sozialstaat (im mittleren bis nördlichen Europa) ist inzwischen die rechtswidrige Regel.

Die Administratoren und Nutznießer der respektiven Sozialstaaten, zusammen mit den nichtgewählten (und nicht abzuwählenden !) Brüsseler Bürokraten agieren hier mit der größten Schamlosigkeit gegen den bekannten Willen des *Souveräns* (jetzt muß ich selbst lachen)

Ob das, was im Moment z.B. im Ärmelkanal, zwischen zwei europäischen Staaten, vorgeht, nicht als Invasion zu bezeichnen wäre (worüber die Main-Stream Medien naturgemäß verhalten bis gar nicht berichten), stelle ich dem Urteil des Betrachters des Kurzvideos des Historikers Simon Webb anheim.

[SIMON WEBB A record number of illegal immigrants cross the English Channel in one day](#)

Im Unterschied zu Invasionen früherer Zeiten, wehren sich aber die Invadierten jetzt nicht nur nicht, deren Regierung scheut auch keine Kosten und Mühen für die Rundumversorgung der zu Tausenden illegal Zugereisten

Mit der zugegebenermaßen launischen Formulierung „Mädchen, mit und ohne Pimmel“ wollte ich nur auf die aus der Evolutionspsychologie bekannte Tatsache hinweisen, dass das weibliche Geschlecht (statistisch signifikant) hinsichtlich Empathie, also dem Mitgefühl, ebenso wie das aktuelle Idealbild des westlichen Mannes, der „Softie“ (ein Terminus aus dem vergangenen Jahrhundert) den typischen respektive toxischen Repräsentanten des männlichen Geschlechts deutlich überlegen sind.

Im Hinblick auf meine eher unfreundliche Einschätzung von *AntiFa* und der „Bewegung“ BLM, darf ich auf verlinkte Quellen auf Seite 8 nach dem ersten Absatz verweisen.

Das von mir im nächsten beanstandeten Zitat verwendete Wort „pussy“ bedeutet im amerikanischen Englisch nach www.dict.cc , *Weichei*, *Angsthase*, *Schlappschwanz*, *Feigling* etc. und drückt meine Überzeugung aus, dass Personen dieser Kategorie, unabhängig von ihrem Geschlecht, an Regierungspositionen fehl am Platz sind.

Welche bis dato unbekanntem Zustände an verschiedenen, multikulturell respektive durch „progressive“ Politik bereicherten Orten herrschen, sei beispielhaft mit den nachfolgenden Links dargestellt.

[Hoover Institution - The Death of Europe \(Douglas Murray \)](#)

[Sargon of Akkad : The End of the Communist Utopia](#)

[PJW : Los Angeles is a Shithole](#)

[PJW : Paris is a Shithole](#)

[PJW : London is a Shithole](#)

[Angry Foreigner : The Feminist Government that Hates Women](#)

[The Fall of South Africa \(S.Roche, S. Molyneux \)](#)

Diese deprimierenden Repräsentationen von Realität verschwinden übrigens nicht, wenn man nach 20 Sekunden abbricht und die Autoren mit hässlichen Namen belegt.

Schreiben der Staatsanwaltschaft an das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (22.6.2021)

Neben dem Verweis auf die Sachverhaltsdarstellung der ZiviltechnikerInnenkammer, auf den ab Seite 6 eingegangen wird, wird in diesem Schreiben *der Beschuldigte weiters verdächtigt, er habe absichtlich Bildaufnahmen des Gesäßes und der weiblichen Brust oder die diese Körperstellen bedeckenden Unterwäsche von Personen, die diese Bereiche gegen Anblick geschützt haben, ohne Einwilligung dieser Personen hergestellt und auf seiner Internetseite veröffentlicht und dadurch das Vergehen nach §120a, Abs. 1 und Abs. 2 StGB begangen.*

Die in diesem Zusammenhang beanstandeten drei Bilder (von vermutlich 5000 auf der gesamten Homepage) sind hier [1](#), [2](#), [3](#) zur Beurteilung zur verlinkt.

Meine Erinnerung zu Nr. 1 ist, dass ich mit einem Auftraggeber an einem klirrend kalten Wintertag nach einer Baustellenbesichtigung in einem Kaffeehaus saß und plötzlich einer für die Außentemperatur, nach meiner Auffassung unzureichend gekleideten, jungen Dame ansichtig wurde. Schlotternd vor Kälte stand sie da und wartete auf den Bus. Als Hobbyknipser konnte ich hier nicht widerstehen und habe die etwas komische Situation im Bild festgehalten. Dass ich mich hier eines Vergehens, nach §120a schuldig gemacht habe, konnte ich damals nicht ahnen. Das Bild Nr. 2 ist auf einer Radrunde am Kaisermühlendamm entstanden. Ich hatte gerade mein neues 300 mm Teleobjektiv an der Camera, als mir diese (für primitive Hodenbesitzer schöne) Aussicht in den Sucher kam und konnte, wie bei Nr. 1, nicht widerstehen. Ähnliches ist bei Nr.3 zu sagen.

Nach meiner persönlichen Einschätzung sind die drei beanstandeten Bilder eher harmlos und keinesfalls herabsetzend, die Personen sind auch nicht zu identifizieren.

Falls das Gericht aber zu dem Schluss kommt, dass hier tatsächlich ein Vergehen vorliegt, werden die Bilder natürlich umgehend entfernt.

Die Frage sei aber erlaubt, ob die gleichen strengen Maßstäbe bei der Bildverwendung auch auf die vielfältigen Social Media Plattformen bzw. auf die Millionen anderer Webseiten angewandt werden.

Ich vermute eher, dass es ein paar andere von mir getätigte und auf meiner Website öffentlich zugängliche Aussagen sind, die für Unmut und Empörung bzw. zum Ruf nach Zensur bei manchen meiner MitbürgerInnen sorgen.

Dazu lasse ich den Praktiker unter den Philosophen, den alten Lichtenberg, zu Wort kommen. (siehe [Quotes for a Decent Life](#) - Zitate für ein anständiges Leben)

*Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit
durch ein Gedränge zu tragen,
ohne jemanden den Bart zu sengen.*

Inzwischen herrscht bei den sog. Standes- bzw. Interessenvertretungen offenbar eine etwas eigenartige Vorstellung, was im Interesse der von ihnen (kostenpflichtig) Vertretenen ist und was nicht.

Die Arbeiterkammer, eine Geschlechtsumwandlung in ArbeiterInnenkammer ist, wiewohl der Frauenanteil um ein Mehrfaches höher ist, als bei den sog. ZiviltechnikerInnen, bis dato aus unerfindlichen Gründen unterblieben, hat kürzlich eine von ihr beauftragte und vermutlich auch bezahlte [Studie](#) präsentiert, die *das Recht nicht gehen zu müssen* für sog. Geflüchtete fordert. Inwiefern dies, also die Flutung des österreichischen Arbeitsmarktes mit Migranten im Interesse der österreichischen Arbeiter ist, erschließt sich mir nicht. Vermutlich bin ich nicht der einzige, dem die Sache etwas seltsam vorkommt, das geistige Klima im Lande lässt es aber nicht zu, das (außerhalb der eigenen vier Wände) zu kritisieren, ohne gleich in's bekannte Eck gestellt zu werden. Vermutlich haben die österreichischen Arbeiter_innen (nach Bruno Kreisky, *die Menschen da draußen*) im Moment auch andere Sorgen, als das abgehobene Geschwafel ihrer (von ihnen zwangsalimentierten) Interessensvertreter_innen.

Meine eigene Interessensvertretung, also die ZiviltechnikerInnenkammer, hat, nachdem ihr eine Beschwerde über ein bis dato völlig unbekanntes und unauffälliges Mitglied (die Zahlung der Kammerbetriebskosten, deutlich jenseits von EUR 1.000.- jährlich, wurden immer zeitgerecht überwiesen, die vielfältigen Angebote und Benefizien jedoch nicht in Anspruch genommen) nicht etwa Kontakt mit diesem aufgenommen, sondern stante pede eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet.

Im Hinblick auf die m.E. zweifelhafte Vertretung der wahren Interessen der Ziviltechniker durch die gleichnamige Kammer, darf ich das Jahr 1993 nennen, ab dem keine „Zivilingenieure“, sondern nur mehr „Ingenieurkonsulenten“ vereidigt wurden. Die harmlos klingende Namensänderung hatte aber für die Mitglieder schwerwiegende Konsequenzen. Während der „alte“ *Zivilingenieur*, nach Erfüllung aller Voraussetzungen, (Diplom, Praxisnachweis, abgelegte ZT Prüfung und Vereidigung) neben einer Angestelltentätigkeit in einem Ingenieurbüro, mit Zustimmung und Wissen des Arbeitgebers, sukzessive eine unabhängige Existenz als Ziviltechniker aufbauen konnte, war und ist dies dem *Ingenieurkonsulenten* nicht mehr erlaubt. Ich weiß nicht, ob diese Änderung auf vielfältigen Wunsch der Auftraggeber entstanden ist, oder ob dies die Idee eines (oder mehrerer) ethisch-moralisch hochstehender, von der Änderung naturgemäß nicht betroffener, Kammerfunktionäre war.

Eine weiteres „Highlight“ der Arbeit der Kammerfunktionäre ist, nachdem die sog. Gebührenordnung damals ebenfalls aufgehoben wurde und damit ein Wettbewerb bei den Ingenieurleistungen auch über den Preis möglich war, dass der sog. Basissatz für Ingenieurleistungen aus der Gebührenordnung von der Kammer weiter jährlich, vermutlich hochkomplex ermittelt, offiziell publiziert wurde und bis heute wird.

Dieser Satz beträgt im Jahr 2021 exakt netto EUR 88,06. Bei Angeboten bzw. Honorarabrechnungen mit öffentlichen Auftraggebern (in meinem Fall MA29/45/31 und der NÖ Landesregierung) ist dieser Satz explizit anzuführen bzw. das Honorarangebot darauf aufzubauen. Leistungen, die vom Ziviltechniker/Befugnisinhaber selbst erbracht werden, dürfen mit dem Faktor 1,25 vervielfacht werden, d.h. schlappe netto EUR 110.-.

Wenn ich meinen (leider nicht 8-Zylinder) Diesel-SUV zum Service gebe, bezahle ich für die Arbeitsstunde des sympathischen jungen Manns, der mit dem Diagnosegerät hantiert, nach der ausgehängten Preisübersicht netto EUR 160.-

Wer schon einmal mit Rechtsanwälten zu tun gehabt hat, weiß, dass die (verlangten und anstandslos bezahlten) Stundensätze für Konzipienten (also die „Unbefugten“) jenseits von EUR 200.- liegen, die für den Befugnisinhaber selbst i.d.R. beträchtlich darüber.

Zu dem kommt noch, dass der Ziviltechniker bei den eher bescheidenen Stundensätzen für seine Planungen 30 (!) Jahre, mit seinem Privatvermögen haftet; ein Umstand, der im geselligen Zusammensein mit befreundeten Rechtsanwälten immer für große Heiterkeit sorgt.

Eine substantielle Vertretung der finanziellen Interessen der Kammermitglieder durch die Kammerfunktionäre kann ich auch hier beim besten Willen nicht erkennen.

Die Behauptung, ich würde „rechtsextremistische“ Inhalte verbreiten, wird mit dem (selektiven) Verweis auf die auf meiner Homepage verlinkten Blogger *Styxhexenhammer* und *Black Pigeon* begründet. Wer Styx als *rechtsextrem/neonazistisch* bezeichnet, hat seine Einschätzung offenbar aus zweiter, voreingenommener bzw. wenig informierter, Hand erhalten.

Styx, visuell sozusagen ein Cuvée aus Jesus und dem jungen Albrecht Dürer, ist nach meiner Auffassung ein brillant argumentierender, atemberaubend umfassend gebildeter, äußerst humorvoller Libertärer, dessen Sünde darin besteht, sich über linke Versager gnadenlos lustig zu machen und in seinen Einschätzungen politischer Vorgänge danach meistens sagen kann, „I told you so“. (ich hab´s Euch ja gesagt)

Zur eigenen Beurteilung des geneigten Lesers, habe ich nachfolgend ein paar charakteristische Styx-Videos verlinkt.

[Leftists Sell Out, Congratulating Billionaires for Fascist Depravity](#)

[Youtube Nazis Ban Rand Paul for a Week for Daring to Disagree About Mask Effectiveness](#)

[Fascist Biden Seeks to Circumvent the 4th Amendment by Privatizing Spying on US Citizens](#)

Zu *Black Pigeon Speaks* bzw. *Felix Rex* (sein neuer YT Kanal) ist zu sagen, dass sein schlechter Ruf vorwiegend darin begründet ist, dass er die Dinge und Vorgänge zeigt, die von den Main-Stream Medien, da wenig hilfreich, regelmäßig ausgeblendet werden.

Er hat sozusagen mit dem, aus der klassischen Literatur bekannten Problem, des Überbringers der schlechten Nachricht, zu kämpfen. Irgendwelche strafrechtlich relevante Aussagen habe ich bei ihm, im Gegensatz zu BLM (kill cops, kill cops,...) und AntiFa noch nicht festgestellt.

[Sheriff David Clarke Crushes Don Lemon Over Hateful Black Lives Matter](#)

[Paul Weston: The Horrific Reality of Black Lives Matter](#)

[Andy Ngo: Antifa history, History and Tactics](#)

Wenn über „rechtsextremistische“ Blogger gesprochen bzw. gewettert wird, fehlt normalerweise ein Name nie: „Sargon of Akkad“, bürgerlich Carl Benjamin, GB. Auch hier sind es vielmehr die Vorurteile und weniger seine tatsächlichen, manchmal provokanten, d.h. konservativ/traditionellen Aussagen. Entsprechendes, mit umgekehrtem Vorzeichen, würde als lauwarm-links wohl keinen Hund hinter dem Ofen hervorholen.

Auch ihn halte ich für hochgebildet und rhetorisch glänzend, Eigenschaften, die seine Debattenpartner jedoch wenig schätzen. Obwohl ich des öfteren nicht mit ihm übereinstimme, halte ich seine Einschätzungen der Dinge für absolut hörensenswert. Als Perle ist m.E. sein nachfolgend verlinktes Video anzusehen.

[To Honor The Dissidents](#)

Für Freunde deftigerer Kost kann ich auch *Jared Taylor* empfehlen, sozusagen „The White Supremacist in Chief“ über die Zustände in der, von einer Frau (schwarz, lesbisch) geführten Stadt Chicago empfehlen. Wiewohl das, was man hier zu sehen und hören bekommt nachprüfbar richtig ist (sogar in einem ORF Artikel wurde von 768 Morden im Jahr 2019 berichtet), dürfte bei so manchem Leser dieser Zeilen bzw. Betrachter des Videos, er, Jared Taylor, der eigentliche Bösewicht sein.

[AMREN: How they kill each other in Chicago](#)

Nur knapp unterhalb des Rassismusvorwurfes, den ich in den mir zur Einsicht vorgelegten Akten zu meinem Fall erstaunlicherweise noch nicht gefunden habe, steht der Vorwurf der Frauenfeindlichkeit. Jeder kleine (oder sogar große) Angestellte geht hier sofort in volle Deckung und das Pendel schlägt, wie zu erwarten, sehr weit auf die andere Seite aus.

Mit der Behauptung, dass es natürliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern gäbe und dass Unterschiede im Verhalten bzw. in den Präferenzen (statistisch signifikant) existieren, macht man sich heute sozusagen die Brust frei.

Dabei hat man die soliden, also im Doppelblindtest beliebig oft reproduzierbare Ergebnisse aus 200 Jahre Biologie und der Evolutionspsychologie auf seiner Seite.

Die bereits von Darwin für das gesamte Tierreich (inkl. homo sapiens) festgestellte Tatsache der größeren Standardabweichung in allen physiologischen Eigenschaften beim Männchen gegenüber dem Weibchen einer Spezies, erklärt, ohne Zuflucht zu irgendwelchen abstrusen, ideologisch begründeten Theorien nehmen zu müssen, ganz elegant, den Großteil der Phänomene, die wir in der Welt beobachten. Wenn z.B. die Standardabweichung der kognitiven Fähigkeiten (warum sollten diese nicht wie physiologische Eigenschaften variieren ?) bei den Männchen (signifikant und über alle Kulturen!) größer ist, als das bei den Weibchen (bei vermutlich gleichem Mittelwert innerhalb von Populationen) so würde man erwarten, dass unter den Obdachlosen und Kriminellen einer Gesellschaft, die Männchen zahlenmäßig dominieren. Geringe kognitive Fähigkeiten, d.h. vereinfacht, niedriger IQ, werden mit eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit, geringem Vorausblick und Fehleinschätzungen von Risiken (erwischt zu werden) assoziiert. Ebenso ist die Tatsache, dass Mathematiker, Physiker, Schachgroßmeister etc. mehrheitlich ebenfalls männlich sind, keine wirkliche Überraschung, sie stellen sozusagen das andere Ende des Spektrums bzw. der (symmetrischen !) Gauß'schen Normalverteilung (Glockenkurve) dar.

Diese Erkenntnis wird nicht dadurch widerlegt, dass es auch obdachlose, bzw. schwer kriminelle Frauen gibt und auch nicht durch den Umstand, dass der einzige Mensch, der zwei (echte) Nobelpreise, also Physik & Chemie, erhalten hat, eine Frau war.

Die Natur, auch die menschliche Natur, kümmert sich nicht darum, was wir über sie denken.

Ungleichheit ist in der Natur nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Alle Versuche, diese oft schmerzhafteste Erfahrung bzw. Tatsache aus der Welt zu schaffen, normalerweise durch irgendwelche „wohlwollenden“ bzw. progressiven Eliten, hat ausnahmslos zu Gewalt, Chaos und zu Niedergang geführt, oder wie es Milton Friedman ausdrückt,

A society that puts equality before freedom will get neither.

A society that puts freedom before equality will get a high degree of both.

Eine Gesellschaft die Gleichheit über die Freiheit stellt, erreicht keines von beiden.

Eine Gesellschaft, die Freiheit über die Gleichheit stellt, erreicht ein hohes Maß an beiden.

Die einzige Gleichheit, die eine funktionierende, stabile und produktive Gesellschaft benötigt bzw. durch die eine solche Gesellschaft charakterisiert ist, ist die Gleichheit vor dem Gesetz. Die einzige Vielfalt, die in solchen Gesellschaften möglich ist, ist die Vielfalt als Ergebnis der strikten Anwendung des meritokratischen Prinzips. Dies gilt explizit nicht für den Umgang von Individuen untereinander. Ich würde z.B. meinem eigenen Enkel und nicht dem Nachbarskind auch dann einen privaten Gitarreunterricht bezahlen, wenn ich wüsste, dass das Nachbarskind dreimal so begabt ist.

Dass z.B., um wieder zum Thema zurückzukommen, technisch-wissenschaftliche Berufe vorwiegend von Männern ausgeübt werden, hat neben dem Unterschied in der Standardabweichung der kognitiven Fähigkeiten und anderer evolutionspsychologisch bedingter Unterschiede (Reproduktionsstrategie !) auch mit einer Fülle von gesellschaftlichen und ideologischen Einflüssen zu tun.

In Ländern mit intensivem ideologischem Einfluss (DDR, UDSSR) war der Anteil an „Ingenieurinnen“ immer höher, als zum Beispiel in Schweden, Norwegen und Dänemark, wo die Freiheit der Wahl bestand.

Um alle Zweifel auszuräumen, ich behaupte nicht, Frauen seien *als Individuen* z.B. für technisch wissenschaftliche Berufe irgendwie weniger geeignet, die zweifelsfrei statistisch feststellbaren Gruppeneigenschaften und Präferenzen führen aber, bei Abwesenheit von Zwang, zu einer ungleichmäßigen Verteilung bzw. Repräsentation in verschiedenen Berufsgruppen.

Ich kenne Ingenieurkolleginnen, deren Fähigkeiten ich sehr schätze, ich kenne Bauleiterinnen, für die dasselbe gilt, nachprüfbar Tatsache ist aber, dass es eine relativ kleine Minderheit ist. Auf einem meiner notorisch frauenarmen Arbeitsgebieten, dem Stahlbau (neben Bauhilfsmaßnahmen und Schwerlastbewegungen) hat eine Frau, Prof. Dr.Ing. Ulrike Kuhlmann, TU Stuttgart, über 20 Jahre den „Stahlbaukalender“, sozusagen Flaggsschiff-Publikation im deutschsprachigen Stahlbau, als Herausgeberin betreut.

Statistisch signifikante Unterschiede zwischen Frauen und Männern anzuerkennen bzw. mich über den nun schon seit über 25 Jahren mit Steuergeld penetrant verbreiteten, sich selbst ad absurdum führenden Genderwahn (wieviele verschiedene Gender gibt es, 35 , 58 oder schon mehr ?) lustig zu machen, macht mich nicht zum „Frauenfeind“ – im Gegenteil, ich bin ein großer Bewunderer klassisch weiblicher Attribute 😊.

Übrigens, die „Geschlechtsumwandlung“, die bei der Kammer vor ein paar Jahren, offenbar in einer Nacht- und Nebelaktion durchgeführt wurde, hätte eine demokratische Abstimmung aller Kammermitglieder vermutlich nicht überstanden.

Zusammenfassend darf ich also die Behauptungen und Unterstellungen gegen meine Person im Schreiben von Herrn [REDACTED] an die Staatsanwaltschaft als völlig unhaltbar und falsch zurückweisen.

Auch, dass die Tätigkeit der Kammerfunktionär_innen meinen beruflichen Interessen als Ziviltechniker dienlich ist, kann ich, wie dargelegt, nicht erkennen.

Der ZiviltechnikerInnenkammer empfehle ich, statt sich mit aufmüpfigen Mitgliedern herumzuschlagen, diese wertvollen Personalressourcen dem, dem Vernehmen nach geplanten, Einziehen zusätzlicher Administrations- und Zertifizierungsebenen im Bauch des Kammerdampfers zu widmen.

Eine Aufhebung der Zwangsmitgliedschaft wäre eine Maßnahme, welche vermutlich von der großen Mehrheit der Kollegen begrüßt würde.

Medienkritik und Zusammenfassung

Hätte man eine Versuchsanordnung zur Feststellung der Objektivität und Vertrauenswürdigkeit der sog. Mainstream-Medien und von IT-Megacorporationen (zwangsgebührenfinanziert bzw. nach der Pfeife von sinistren Milliardären tanzend) ersinnen müssen, die Abfolge der drei letzten amerikanischen Präsidenten und deren unterschiedliche Behandlung in den Medien wäre eine gute Idee gewesen. Das Ergebnis dieses Versuchs, den uns die Realität unfreundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, ist jedenfalls vernichtend.

Ich habe daher beschlossen, im Rahmen meiner bescheidenen Möglichkeiten als finanziell unabhängiger und ideologisch nicht beeinträchtigter Bürger, offensichtliche Mißstände, seien sie nah oder fern, nicht nur zu kritisieren, sondern dem notorisch schlechten Gedächtnis der großen Mehrheit (auch meinem eigenen) nachzuhelfen und das Gesagte in digitaler Form zu speichern und für Interessierte auf eigene Kosten zugänglich zu halten.

Auf dieses Recht werde ich nicht verzichten und es mit allen mir zur Verfügung stehenden legalen Mitteln verteidigen.

Robert Gasser

Wien, am 11.9.2021

(anonymisiert 10.10.2021)